

Die nachstehende Arbeit soll durch Aufstellung eines Verzeichnisses der innerhalb der Grenzen der Stadt- und Landgemeinde Rheine von dem Verfasser bisher aufgefundenen Phanerogamen und Gefässkryptogamen und durch eine kurze Beschreibung des zwar engbegrenzten, aber recht reichhaltig ausgestatteten Florengebietes die Schüler unserer Anstalt bei botanischen Excursionen unterstützen, um dadurch in ihnen Freude an der Pflanzenwelt, überhaupt Liebe zur Natur anzuregen und zu fördern. Dieses wesentlich praktischen Zweckes wegen ist die Aufführung von Pflanzen nicht auf die in dem Gebiet ursprünglich einheimischen beschränkt worden: es haben auch die am häufigsten vorkommenden Kulturgewächse, sowie auch diejenigen Bewohner des Ziergartens, welche günstige Bodenmischungsverhältnisse benutzend, durch langjährigen Aufenthalt ausserhalb ihrer Pflegestätten das Bürgerrecht in der Flora erworben haben, und endlich auch jene Pflanzen, welche durch die das Gebiet nach verschiedenen Richtungen durchschneidenden Verkehrsstrassen aus der Fremde eingeführt wurden und deshalb als Gäste oder als spätere Angehörige der Flora für den Pflanzenfreund von Interesse sind, gebührende Beachtung gefunden.

Die Stadt- und Landgemeinde Rheine bildet die nordöstliche Ecke des Kreises Steinfurt; sie stösst im Norden an die Provinz Hannover, im Osten an den Kreis Tecklenburg, während die südliche und westliche Grenze durch zwei Gemeinden des Heimatskreises, Emsdetten und Neuenkirchen, gebildet werden. Die vielen Unregelmässigkeiten im Verlaufe der Grenzen abgerechnet, erscheint das Gebiet als ein mit seiner grösseren Ausdehnung in der Richtung Südwest-Nordost geschobenes, mit seiner Ländermasse an beiden Seiten des Emsflusses ziemlich gleichmässig verteiltes Rechteck, dessen

anstossende Seiten in gerader Linie ungefähr die Länge von 14 km und 11 km haben, und welches sich von Osten und Westen aus zur Mittenlinie, dem Bette der Ems, abdacht, wie die Wasserrinnen der weiter unten zu erwähnenden Emsnebenflüsse beweisen. Etwa 2,5 km oberhalb des Eintrittes der Ems in das Viereck liegen einander gegenüber die Dörfer Mesum links und Elte rechts und im letzten Drittel flussabwärts der Bezirk der Stadtgemeinde Rheine. Die Landgemeinde besteht aus einer „Gemeinde rechts der Ems“ mit den Bauerschaften Gellendorf, Eschendorf, Altenrheine, Rodde und aus einer „Gemeinde links der Ems“ mit den Bauerschaften Hauenhorst, Katenhorn, Dutum, Wadelheim und Bentlage.

Dieser der Lage, den äusseren Umrissen und der Einteilung nach kurz skizzierte Landstrich, dessen verhältnissmässig reiche Flora zum grossen Teile mit seinen geologischen Verhältnissen zusammenhängt, ist vom Pläner durchsetzt, einem Kalkgestein, welches im Teutoburger Wald zu bedeutender Entwicklung gelangt ist. Dasselbe bildet noch zwischen Tecklenburg und Brochterbeck einen deutlich erkennbaren Höhenzug, verschwindet zwar als solcher von Riesenbeck ab nach Westen, ist aber unter der Bedeckung von Diluvium nachgewiesen und erhebt sich in unserem Gebiete wieder zu selbständigen Hügeln. Hart an der Grenze der Bauerschaft Rodde gegen das Tecklenburgische in der Mitte der östlichen Längsseite des Gebietsviereckes beginnt der Rodder Esch, welcher eine Ausdehnung von mehr als 3 km und die Richtung Südost-Nordwest hat; nach einer Unterbrechung von ungefähr 2,5 km, welche Strecke hindurch das Gestein abermals von jüngeren Bildungen überlagert ist, erscheint es in der Bauerschaft Altenrheine als Hügelrücken von neuem und erstreckt sich unter dem Namen Stadtberg und Thieberg in einer Länge von etwa 10 km bis über die Grenzen unseres Gebietes hinaus in die Neuenkirchener Mark, von welcher Stelle aus es in einer dritten von Westen nach Osten zum Emsflusse sich abdachenden Erhebung, dem Waldhügel, zu Tage tritt. Diese Höhen sind meist mit einer mehr oder minder dicken Schicht

eines kalkigen, thonigen und sandigen Gemenges bedeckt, welches je nach den Mischungsverhältnissen der Bestandteile eine bessere oder eine magere Ackerkrume liefert. Die breitgeböschten Abdachungen des Rodder Esches, des Stadtberges und des Thieberges sind zu Ackerländereien kultiviert, während der Waldhügel zum grössten Teile mit Laub- und Nadelhölzern, besonders mit letzteren bestanden ist.

Durch diese Kette von Plänerhügeln zerfällt das Gebiet in zwei geognostisch kaum von einander verschiedene Teile: sie sind von diluvialen und alluvialen Bildungen, deren Beschreibung unten folgen wird, ganz angefüllt, so dass tiefer liegenden, älteren Formationen, wie dem an der sogenannten dritten Schleuse im Bette der Ems nachgewiesenen Lias und dem weiter südlich davon auftretenden Wälderthon ein bemerkbarer Einfluss auf die Vegetation nicht zugeschrieben werden kann; nur das in den Bergwerken der Saline Gottesgabe sich vorfindende, der unteren Kreide (Gault) angehörende salzhaltige Gestein, dessen Auslaugung die vorhandenen Solquellen ihren Ursprung verdanken, hat es ermöglicht, dass auf den salzdurchtränkten Schutthaufen und Rasenplätzen in der Umgebung des Gradierhauses vier Vertreter der Meerstrandsflora eine ihren Bedürfnissen zusagende Heimat haben finden können. Von den Gliedern des Diluviums haben Lehm, Kies und Sand den grössten Anteil an der Bildung der oberen Erdschicht, besonders Lehm und Sand, welche in den verschiedenen Mischungsverhältnissen auftreten: überall, wo der Sand nicht zu sehr vorherrscht und wo zugleich die sich ansammelnden Wasser genügenden Abfluss haben, also vorzüglich an den Ufern der weiter unten zu beschreibenden Flüsse, da bildet der Boden kulturfähige Landstrecken, während unter weniger günstigen Mischungsverhältnissen, wenn zugleich ein wasserdichter Untergrund der Versickerung der niederfallenden Feuchtigkeit vorbeugt oder wie in den Heiden die durch langgezogene hügelartige Bodenanschwellungen wellenförmig gestaltete Oberfläche eine entsprechende Entwässerung hindert, Sumpfbildung eintritt, die am deutlichsten in der Nähe jener

teichartigen Gewässer erkannt werden kann, welche von den Anwohnern mit den Namen Pohle, Moore und Venne belegt worden sind. Es verdienen von diesen Sumpfstrecken als für die Flora von besonderer Bedeutung im nördlichen Teile des Gebietes das Unland in der Bentlager Mark und das Moosvenn im Schotthok, im südlichen dagegen die stille Wüste in Katenhorn, das Flödert und der Kainpohl in Eschendorf, das Fächtenvenn und der Ossenpohl in Gellendorf und das Rodder Moor namentliche Erwähnung. Am ärmlichsten ist die Vegetation in der Region des reinen Sandes; den Meeresdünen nicht unähnlich, heben sich, aus dem lockersten Flugsande gebildet, Gruppen steil abfallender Sandkegel empor, abwechselnd mit Reihen flachgeböschter Sandhügel und zwischenliegenden Schluchten und Thälern, so dass das Ganze, ein Gebirgssystem im kleinen darstellend, dem Auge des Naturfreundes als eine Reliefkarte im grossen erscheint. Der leicht bewegliche Untergrund begünstigt eine häufige Veränderung und verhindert dadurch, sowie durch den Mangel an Fähigkeit, aus der Luft Feuchtigkeit aufzusaugen und das durch Niederschläge gelieferte Wasser festzuhalten, die Bildung einer pflanzenernährenden Erdschicht, weshalb auf diesen Boden-erhebungen nur einzelne Pflanzenarten, welche mit weit um sich greifenden Wurzelstöcken und tief eindringenden Wurzeln begabt sind, bei ihren bescheidenen Ansprüchen an die Bodenmischungsverhältnisse ihre kärgliche Nahrung zu gewinnen instande sind. Solche den Sandheiden eigentümliche Bodenanschwellungen zeigen sich in beiden Teilen des Gebietes von den Abdachungen der Plänerhügel an über unsere Grenzen hinaus; jedoch sind sie am häufigsten und am meisten ausgebildet in den Heidestrecken am rechten Emsufer anzutreffen, wo grössere Partien dieser dünenartigen Gebilde als Elter Sand, Gellendorfer Sand u. s. w. bezeichnet werden.

Zur Vervollständigung der Beschreibung des Florengebietes gehen wir nun zur Hydrographie über. Das Gebiet besitzt ein reich gegliedertes Flusssystem. Der Hauptfluss ist die Ems; sie durchströmt mit schwachem Gefälle in vielen

Krümmungen das Gebietsviereck in der Mittenlinie. Für die Flora sind sowohl ihre Ufer, welche mit Ausnahme einer kurzen Strecke im Norden der Stadt, wo der Fluss den Höhenzug Stadtberg - Thieberg durchbricht, aus sandigen Böschungen bestehen, als auch der mit dem linken Ufer parallel gelegene, bei der Stadt beginnende, ungefähr 4 km lange Salinenkanal und der auf der entgegengesetzten Flussseite liegende viel kürzere Schifffahrtskanal von Bedeutung. Der wegen Verlegung des Flussbettes beim Baue der Hannoverischen Eisenbahnbrücke durch einen Damm abgetrennte Teil des Flusses, die alte Ems, sowie die sogenannten Emslaken, teichartige Gewässer von verschiedenem Umfange, welche in der Nähe der Ufer gelegen sind und mit dem Flusse je durch eine schmale Wasserrinne in Verbindung stehen, bieten hauptsächlich in ihrer sumpfigen Umgebung dem Botaniker Gelegenheit zu reicher Ausbeute an Wasser- und Sumpfpflanzen. Auf dem rechten Emsufer mündet im Gebiete nur ein Nebenfluss, die Bevergerner Aa oder der Hemelter Bach. Dies Gewässer kommt aus dem Tecklenburgischen, macht einen Bogen um das Südwestende des Rodder Esches, fließt von da ab in gerader Richtung durch die Bauerschaften Gellendorf unb Eshendorf auf Rheine zu und fällt gleich oberhalb der Stadt in die Ems. Ungefähr gleich weit von der Mündung der Bevergerner Aa nach Norden und Süden entfernt, münden auf der entgegengesetzten Emsseite im Norden die Bentlager Aa und südlich fast in der Mitte zwischen Rheine und Mesum die Zwillingsbäche die Katenhorner und die Hauenhorster Aa. Der erste dieser linksseitigen Emsnebenflüsse, auch Randelbach genannt, führt die Wasser der nordwestlichen Ecke unseres Gebietes der Ems zu; er mündet etwas unterhalb der Mündung des Salinenkanales. Die Katenhorner Aa oder der Wambach nimmt die Wasserrinnen der südlichen Abdachung des Waldhügels auf und ergießt sich in der Nähe des Ausflusses des letzten und südlichsten Emsnebenflusses unseres Gebietes. Dieser, die Hauenhorster Aa, durchfließt das Hauenhorster Feld als Frischebach, nimmt

bei seinem Eintritt in die Mesumer Mark auf der rechten Seite einen kleinen Zufluss auf und fällt als Mühlenbach in die Ems. Diese Nebenflüsse unterscheiden sich nach dem Gesichtspunkte, ob sie sich im Diluvium bilden oder ob ihre Entstehung den Plänerhügeln zuzuschreiben ist: denn während die einen ihres geringen Gefälles wegen die Ufer versumpfen, so dass dieselben auf breite Strecken günstige Standorte für Sumpfgewächse abgeben, besitzen die andern tief in den Sand gegrabene, hochgeböschte Ufer mit Pflanzenansiedlungen, die sich auf die allernächste Umgebung beschränken und deren Sämereien zum Teil von den Wasserrinnen der Plänerhügel hergeführt sein mögen.

Den in vorstehenden Zeilen beschriebenen Bodenverhältnissen entsprechend ist die Flora, wie schon oben angedeutet worden ist, eine recht mannigfaltige: Teils unter dem Getreide in Masse verbreitet, teils unter Hecken und in Gebüsch oder über die Triften vereinzelt, heimatlos auf den Plänerücken und an ihren Abdachungen über ein halbes Hundert Kalkpflanzen; durch die ausgedehnten Heideflächen oasenweise zerstreut, um die Hügelwälle und an den Flussufern gruppiert erheben sich die Laub- und Nadelwaldungen; wir können uns erfreuen an den wogenden Halmen des fruchtbaren Ackers, am bunten Wiesenteppich und am beschilften Ufer des Flusses; der Pflanzenfreund durchsucht mit Aussicht auf Erfolg die rasige Böschung des Verkehrsweges, wie den dürren Schutthaufen in der Nähe gewerblicher Anlagen; und wenn die unscheinbaren Kinder der Heide durch die Unzahl von Individuen uns mehr ermüden, als sie uns in Erstaunen zu versetzen vermögen, so werden wir für den Eindruck der Eintönigkeit und Leere, der beim oberflächlichen Anblick solcher ausgedehnten Landstrecken sich uns unwillkürlich aufdrängt, reichlich entschädigt, denn gerade in der Heide am schlammigen Ufer der Sümpfe versteckt oder aus der Oberfläche der Wasser emporgetaucht oder auf derselben schwimmend oder unter derselben ein verstecktes Dasein führend, findet sich eine lange Reihe verschiedener Pflanzenarten, die sich

durch Formen- und Farbenreichtum auszeichnen; selbst in der trostlosen Sandregion noch erfreut den Eingeweihten die zwar spärliche, aber charakteristische Vegetation der Dünen.

Über das Pflanzenverzeichniss seien folgende Bemerkungen vorausgeschickt:

1. Reihenfolge und Nomenklatur entsprechen der am hiesigen Gymnasium eingeführten „Flora der Provinz Westfalen von Prof. Dr. Karsch.“

2. Die Standorte sind nach ihrer Entfernung von der Stadt geordnet und so, dass diejenigen des linken Emsufers denen vom rechten vorangehen.

3. Diejenigen Pflanzen, bei welchen kein besonderer Standort angegeben ist, kommen im Gebiete überall häufig vor.

4. In betreff der Standorte habe ich folgende Schriften verglichen:

- a) Phanerogamen-Flora der Provinz Westfalen u. s. w. von Anton Karsch;
- b) Flora Westfalens von L. V. Jüngst, Professor;
- c) Die Mitteilungen aus dem Provinzialherbar von Beckhaus in den Jahresberichten des Westfälischen Provinzialvereines für Wissenschaft und Kunst;
- d) Standorte der Cyperaceen im Kreise Steinfurt von Dr. F. Banning; Programm-Abhandlung des Gymnasiums zu Burgsteinfurt 1868.

5. Nicht aufgeführt wurden diejenigen Pflanzen, welche nach den Angaben der angezogenen Werke in unserm Gebiete vorkommen sollen, bisher aber von dem Verfasser nicht konnten aufgefunden werden; der weiteren Beachtung wegen ist jedoch an den entsprechenden Stellen auf sie aufmerksam gemacht worden.

*Familie Ranunculaceae.**Gattung Clematis.*

1. *Vitalba* L. (*Linné*) In Hecken und Gebüsch auf Kalkboden häufig: Dutum, Darbrok, Katenhorn, Hauenhorst, Bentlage.

*Gattung Thalictrum.*

2. *flavum* L. An Flussufern und auf feuchten Wiesen häufig. An den Ufern der Ems und des Hemelter Baches an mehreren Stellen; Dutum.

*Gattung Anemone.*

3. *Pulsatilla* L. Die Pflanze wurde noch bis zum Jahre 1875 vom Direktor Grosfeld auf der sandigen am linken Emsufer liegenden Wiese des Schulte Berninghof in der äussersten Ecke flussaufwärts in mehreren Exemplaren aufgefunden; sie scheint ausgerottet zu sein.
4. *nemorosa* L.

*Gattung Ranunculus.*

5. *Ficaria* L.
6. *Flammula* L.
7. *Lingua* L. An den Ufern der stehenden Gewässer (Emslaken, Moosvenn, Flödert, Kainpohl, Ossenpohl, Füchtenvenn) häufig.
8. *acer* L.
9. *auricomus* L.
10. *bulbosus* L.
11. *repens* L.
12. *sceleratus* L. Weniger häufig als die vorigen und die folgenden Arten.
13. *arvensis* L.
14. *aquatilis* L.
15. *divaricatus* Schrank.

*Gattung Caltha.*

16. *palustris* L.

*Gattung Aquilegia.*

17. *vulgaris* L. Auf Kalkboden sehr vereinzelt und unbeständig; jedenfalls nur Gartenflüchtling.

*Gattung Delphinium.*

18. *Consolida* L. Auf Kalkboden unter dem Getreide sehr häufig; Waldhügel, Thieberg u. s. w.

***Familie Berberideae.****Gattung Berberis.*

19. *vulgaris* L. Vielfach angepflanzt.

***Familie Nymphaeaceae.****Gattung Nymphaea.*

20. *alba* L. In den stehenden und fließenden Gewässern (Emslaken, Unland, Kainpohl, Ossenpohl, Rodder Moor; Ems und Hemelter Bach) häufig.

*Gattung Nuphar.*

21. *luteum* Smith. Standorte wie bei No. 20.

***Familie Papaveraceae.****Gattung Papaver.*

22. *Argemone* L.

23. *Rhoeas* L.

24. *dabium* L.

*Gattung Chelidonium.*

25. *majus* L.

***Familie Fumariaceae.****Gattung Corydalis.*

26. *cava* Schweigger. Unter den Hecken der Gärten, welche an die Emsbleiche stossen, sehr vereinzelt.

*Gattung Fumaria.*

27. *officinalis* L.

***Familie Cruciferae.****Gattung Thlaspi.*

28. *arvense* L.

*Gattung Teesdalia.*

29. *nudicaulis* Robert Brown.

*Gattung Lepidium.*

30. *sativum* L. In der Nähe von Gärten, hier und da verwildert.
31. *campestre* Robert Brown. Auf Kalkäckern am Waldhügel, im Darbrok, in Katenhorn und in Hauenhorst; auch auf der Thiemauer hinter Wessings Hause neben *Potentilla argentea* L.

*Gattung Capsella.*

32. *bursa pastoris* Mönch.

*Gattung Draba.*

33. *verna* L.

*Gattung Berteroa.*

34. *incana* D. C. (De Candolle). Diese in Westfalen nicht häufig vorkommende Pflanze ist auf Sandäckern in den verschiedenen Teilen des Gebietes, aber immer nur vereinzelt aufgefunden worden.

*Gattung Camelina.*

35. *sativa* Crantz. Unter dem Getreide, besonders auf Leinäckern, aber immer nur vereinzelt; auch hier und da kultiviert.

*Gattung Nasturtium.*

36. *amphibium* R. Brown.
37. *silvestre* R. Brown.
38. *palustre* D. C.
39. *officinale* R. Brown.

*Gattung Cardamine.*

40. *pratensis* L.
41. *amara* L. Nicht so häufig als die vorige Art. An Gräben auf der Münsterbleiche, auf dem Wiedesch, im Schott-hok u. a.

*Gattung Barbaraea.*

- 42.
- vulgaris*
- R. Brown.

*Gattung Arabis.*

- 43.
- hirsuta*
- Scopoli. Auf der Schleife, im Darbrok, in Katzenhorn und in Hauenhorst, nicht selten.

*Gattung Turritis.*

- 44.
- glabra*
- L. Sehr vereinzelt.

*Gattung Hesperis.*

- 45.
- matronalis*
- L. An Gartenhecken hier und da verwildert.

*Gattung Sisymbrium.*

- 46.
- Alliaria*
- Scopoli.

- 47.
- Thalianum*
- Gaudin.

- 48.
- officinale*
- Scopoli.

- 49.
- Sophia*
- L. Viel weniger häufig als die vorigen Arten.

*Gattung Erysimum.*

- 50.
- cheiranthoides*
- L.

*Gattung Brassica.*

- 51.
- oleracea*
- L. Kultiviert und vereinzelt verwildert.

- 52.
- Napus*
- L. } Kultiviert und verwildert.

- 53.
- Rapa*
- L. }

*Gattung Sinapis.*

- 54.
- arvensis*
- L.

- 55.
- alba*
- L.

*Gattung Raphanus.*

- 56.
- Raphanistrum*
- L.

*Familie Violarieae.**Gattung Viola.*

- 57.
- palustris*
- L. In der Nähe der stehenden Gewässer des Gebietes (Stille Wüste, Moosvenn, Flödert, Kainpohl, Ossenpohl u. s. w.) und auf torfigen Wiesen häufig.

58. *odorata* L. Unter Hecken und auf Wallhecken in Dutum,  
am Waldhügel, in Wadelheim und im Schotthok  
häufig.
59. *hirta* L.
60. *silvestris* Lamareck.
61. *canina* L.
62. *tricolor* L.

***Familie Resedaceae.***

*Gattung Reseda.*

63. *lutea* L. } Auf Kalkboden häufig: Thieberg, Waldhügel,  
64. *luteola* L. } Katenhorn, Hauenhorst.

***Familie Droseraceae.***

*Gattung Drosera.*

65. *rotundifolia* L. } Auf sumpfigen Stellen der Heide und  
66. *intermedia* Hayne. } auf torfigen Wiesen häufig.

*Gattung Parnassia.*

67. *palustris* L. Auf Sumpfboden sehr häufig.

***Familie Polygaleae.***

*Gattung Polygala.*

68. *vulgaris* L.
69. *comosa* Schkuhr.

***Familie Sileneae.***

*Gattung Dianthus.*

70. *deltoides* L. Auf trockenen Wiesen und an Wegrändern  
häufig.

*Gattung Saponaria.*

71. *officinalis* L. An Wegrändern und unter Hecken nicht  
selten.

*Gattung Silene.*

72. *inflata* Smith.
73. *Armeria* L. Zierpflanze; häufig verwildert.

*Gattung Lychnis.*

74. *flos cuculi* L.  
 75. *alba* Miller.  
 76. *rubra* Weigel.

*Gattung Agrostemma.*

77. *Githago* L.

**Familie Alsineae.***Gattung Sagina.*

78. *procumbens* L.  
 79. *nodosa* Fenzl. Auf feuchtem Sand- und Heideboden,  
 an Gräben u. a. häufig.

*Gattung Spergula.*

80. *arvensis* L. Auf Äckern und an Wegrändern häufig;  
 auch kultiviert.  
 81. *Morisonii* Boreau. Auf Sandboden; jedoch weit weniger  
 häufig als die vorige Art.

*Gattung Spergularia.*

82. *rubra* Presl. Sehr vereinzelt.  
 83. *salina* Presl. Unter und neben dem Mauerwerke des  
 Gradierhauses der Saline Gottesgabe und auf den  
 umliegenden Grasplätzen in grosser Menge neben  
*Plantago coronopus* L. und *Poa distans* L.

*Gattung Alsine.*

84. *tenuifolia* Wahlberg. Auf Äckern an der rechten Seite  
 des Weges nach Hauenhorst hinter dem trigono-  
 metrischen Turme, nicht häufig; ebendasselbst findet  
 sich auch *Potentilla verna* L., *Ajuga chamaepitys* Schreber  
 und *Teucrium botrys* L.

*Gattung Arenaria.*

85. *serpyllifolia* L.  
 86. *trinervia* L.

*Gattung Holosteum.*

87. *umbellatum* L. Auf Sandäckern in Bepflage, Eschendorf  
 und Gellendorf sehr häufig.

*Gattung Stellaria.\*)*

88. *media* Cyrillo.  
 89. *Holostea* L.  
 90. *glauca* Withering. An den Ufern der stehenden Gewässer häufig.  
 91. *graminea* L.  
 92. *uliginosa* Murray.

*Gattung Malachium.*

93. *aquaticum* Fries.

*Gattung Cerastium.*

94. *glomeratum* Thuillier.  
 95. *semidecandrum* L.  
 96. *triviale* Link.  
 97. *arvense* L.

*Familie Lineae.**Gattung Linum.*

98. *catharticum* L.  
 99. *usitatissimum* L. Hier und da kultiviert.

*Gattung Radiola.*

100. *linoides* Roth.

*Familie Malvaceae.**Gattung Malva.*

101. *Alcea* L. Auf Wallhecken und unter Hecken im Darbrok und weiter südlich in Katenhorn, nicht sehr häufig. In dieser Gegend ist auf einem sumpfigen Anger an der linken Seite des Weges, auf Tebben Kamp, der Standort von *Herminium monorchis* R. Brown und in Stegemanns Busch an der rechten Seite desselben Weges derjenige von *Potentilla Fragariastrum* Ehrhart.

---

\*) *St. nemorum* L. Karsch (l. c.) nennt Rheine als Standort; bisher nicht aufzufinden.

102. *silvestris* L.  
 103. *neglecta* Wallroth.

**Familie Tiliaceae.**

*Gattung Tilia.*

104. *parvifolia* Ehrhart.  
 105. *grandifolia* Ehrhart. Beide Arten häufig angepflanzt.

**Familie Hypericineae.**

*Gattung Hypericum.*

106. *perforatum* L.  
 107. *humifusum* L. Nicht so häufig als die vorige Art.  
 108. *quadrangulum* L.  
 109. *tetrapterum* L.  
 110. *pulchrum* L. In Gebüsch in Katenhorn, nicht häufig.  
 111. *hirsutum* L. In Gebüsch in Dutum, im Sundern, am Waldhügel, im Darbrok, in Katenhorn und in Hauenhorst häufig.  
 112. *Elodes* L. An den Ufern der stehenden Gewässer des Gebietes (Moosvenn, Ossenpohl, Füchtenvenn u. s. w.) sehr häufig.

**Familie Acerineae.**

*Gattung Acer.*

113. *campestre* L. In Gebüsch nicht selten.  
 114. *pseudoplatanus* L.  
 115. *platanoides* L. Die beiden letzten Arten häufig angepflanzt.

**Familie Hippocastaneae.**

*Gattung Aesculus.*

116. *Hippocastanum* L. Vielfach angepflanzt.

**Familie Geraniaceae.**

*Gattung Geranium.*

117. *phaeum* L. An Gartenhecken und auch sonst vereinzelt verwildert.

118. *Robertianum* L.  
 119. *pusillum* L.  
 120. *molle* L.  
 121. *columbinum* L.  
 122. *dissectum* L.

Gattung *Erodium*.

123. *cicutarium* L'Héritier.

**Familie Oxalideae.**

Gattung *Oxalis*.

124. *acetosella* L.  
 125. *stricta* L. In den Gärten der Hemelter Stiege ziemlich häufig.

**Familie Celastrineae.**

Gattung *Econymus*.

126. *europaei* L.

**Familie Rhamneae.**

Gattung *Rhamnus*.

127. *cathartica* L. In Hecken und Gebüsch in Dutum, im Darbrok, in Katenhorn und in Hauenhorst, nicht häufig.  
 128. *frangula* L. Viel häufiger als die vorige Art.

**Familie Papilionaceae.**

Gattung *Sarothamnus*.

129. *scoparius* Koch. (*Spartium scoparium* L.)

Gattung *Genista*.

130. *anglica* L.  
 131. *pilosa* L.  
 132. *tinctoria* L. Weniger häufig als die beiden vorigen Arten.

Gattung *Ononis*.

133. *spinosa* L.  
 134. *repens* L. Weniger häufig als die vorige Art.

*Gattung Anthyllis.*

135. *vulneraria* L. Auf Kalkboden am Waldhügel, am Thieberg, im Darbrok, in Altenrheine und in Rodde häufig.

*Gattung Trifolium.*

136. *pratense* L. Kultiviert.  
 137. *medium* L. Auf Kalkboden am Waldhügel, in Dutum u. a. häufig.  
 138. *incarnatum* L. Kultiviert und häufig verwildert.  
 139. *arvense* L.  
 140. *fragiferum* L. Nicht selten in Dutum, Bentlage und Eschendorf.  
 141. *hybridum* L. Auf feuchten Wiesen und an Grabenrändern, nicht häufig.  
 142. *repens* L.  
 143. *minus* Smith.  
 144. *procumbens* L.

*Gattung Medicago.*

145. *sativa* L. Kultiviert und verwildert.  
 146. *falcata* L.  
 147. *lupulina* L.

*Gattung Melilotus.*

148. *officinalis* Willdenow. (*M. altissimus* Thuillier).  
 149. *vulgaris* Willdenow. (*M. albus* Desrousseaux).

*Gattung Lotus.*

150. *corniculatus* L.

*Gattung Ornithopus.*

151. *perpusillus* L.  
 152. *sativus* Brotero. Kultiviert und häufig verwildert.

*Gattung Onobrychis.*

153. *viciaefolia* Scopoli. Kultiviert und auf Kalkboden häufig verwildert.

*Gattung Astragalus.*

154. *glycyphyllus* L. Auf Kalkboden am Waldhügel, im Sun-

dern, in Schulden-Busch in der Nähe der Münsterklausen, in Bentlage.

*Gattung Robinia.*

155. *Pseudacacia* L. Vielfach, besonders in der letzten Zeit zur Befestigung der Eisenbahndämme angepflanzt.

*Gattung Vicia.*

156. *hirsuta* Koch.  
 157. *tetrasperma* Mönch.  
 158. *cracca* L.  
 159. *sepium* L.  
 160. *sativa* L.  
 161. *angustifolia* Roth.  
 162. *Faba* L. Kultiviert.

*Gattung Lathyrus.*

163. *pratensis* L.  
 164. *tuberosus* L. Auf Sandäckern unter dem Getreide in Bentlage, sowie an den Ufern des Salinenkanales, nicht häufig.

***Familie Amygdaleae.***

*Gattung Prunus.*

165. *spinosa* L.  
 166. *Padus* L. Angepflanzt und auf Wallhecken häufig verwildert.

***Familie Rosaceae.***

*Gattung Spirea.*

167. *Ulmaria* L.  
 168. *salicifolia* L. Angepflanzt und in Hecken und an den Ufern des Hemelter Baches häufig verwildert.

*Gattung Geum.*

169. *urbunum* L.  
 170. *rivale* L. In feuchten Gebüsch in Dutum nicht selten.

Gattung *Rubus*.\*)

171. *idaeus* L.  
 172. *fruticosus* L.  
 173. *pubescens* Weihe und Nees.  
 174. *glandulosus* Bellardi.  
 175. *corylifolius* Smith.  
 176. *caesius* L.

Gattung *Fragaria*.

177. *vesca* L.

Gattung *Comarum*.

178. *palustre* L. An den Ufern der stehenden Gewässer und an sumpfigen Orten häufig.

Gattung *Potentilla*\*\*)

179. *anserina*.  
 180. *silvestris* Necker. (*Tormentilla erecta* L.).  
 181. *argentea* L. Auf der Thiemauer hinter dem Wessing'schen Hause neben *Lepidium campestre* Robert Brown; in Bentlage.  
 182. *reptans* L.  
 183. *verna* L. An dem rechten Rande des Weges nach Hauenhorst einige hundert Schritte hinter dem trigonometrischen Turme; auf den umliegenden Äckern finden sich auch *Alsine tenuifolia* Wahlberg, *Ajuga chamaepitys* Schreber und *Teucrium botrys* L.  
 184. *Fragariastrum* Ehrhart. In Stegemanns Busche im Darbrok; in der Nähe auch *Malva alcea* L. und *Hermidium monorchis* R. Brown.

Gattung *Agrimonia*.

185. *eupatoria* L.

\*) Des praktischen Zweckes wegen, dem dies Pflanzenverzeichnis dienen soll, war eine Beschränkung der überaus zahlreichen Formen dieser Gattung auf die angeführten erforderlich.

\*\*\*) *P. recta* L. Nach Karsch (l. c.) soll diese Pflanze in der Umgegend von Rheine vorkommen, ich habe sie bisher nicht auffinden können.

*Gattung Rosa*\*).

186. *canina* L.  
 187. *rubiginosa* L. In Hecken und an Wegrändern auf Kalkboden am Waldhügel, in Dutum, im Sundern und im Schotthok nicht selten.  
 188. *arvensis* Hudson. In Gebüschchen und an Wegen in Dutum, am Waldhügel, im Darbrok u. a. häufig.

*Familie Sanguisorbeae.**Gattung Alchemilla.*

189. *vulgaris* L.  
 190. *arvensis* Scopoli. (*Aphanes arvensis* L.)

*Gattung Poterium.*

191. *Sanguisorba* L. Auf Kalkboden am Thieberg, in Dutum, am Waldhügel u. a. sehr häufig.

*Familie Pomaceae.**Gattung Crataegus.*

192. *oxyacantha* L.  
 193. *monogyna* Jacquin. Nicht so häufig als die vorige Art.

*Gattung Sorbus.*

194. *aucuparia* L.

*Familie Onagrariceae.**Gattung Epilobium.*

195. *angustifolium* L.  
 196. *hirsutum* L.  
 197. *parviflorum* Schreber.  
 198. *montanum* L.  
 199. *roseum* Retzius.  
 200. *tetragonum* L.

*Gattung Oenothera.*

201. *biennis* L. Auf feuchtem Sandboden sehr häufig.

\*) *R. cinnamomea* L. Nach Jüngst (l. c.) bei Rheine aufgefunden worden; scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

*Gattung Circaea.*

202. *tutetiana* L. In Gebüschcn häufig.

*Familie Halorrhageae.**Gattung Myriophyllum.*

203. *verticillatum* L.  
 204. *spicatum* L. Beide Arten in den stehenden und fließenden Gewässern sehr häufig.

*Familie Hippurideae.**Gattung Hippuris.*

205. *vulgaris* L. Im und am Hemelter Bache, jedoch nicht in seinem Unterlaufe.

*Familie Callitrichineae.**Gattung Callitriche.*

206. *stagnalis* Scopoli.  
 207. *verna* L.

*Familie Ceratophylleae.**Gattung Ceratophyllum.*

208. *demersum* L.

*Familie Lythrarieae.**Gattung Lythrum.*

209. *Salicaria* L.

*Gattung Peplis.*

210. *Portula* L.

*Familie Cucurbitaceae.**Gattung Bryonia.\*)*

211. *dioica* L. In Gartenhecken auf der Schleife, beim Totenkirchhof und in der Hemelter Stiege häufig.

---

\*) *B. alba* L. Von Karsch (l. c.) wird Rheine als Standort angegeben; ich habe sie bisher nicht auffinden können.

**Familie Paronychiaceae.***Gattung Herniaria.*

212. *glabra* L. Auf Sandboden häufig.

*Gattung Illecebrum.*

213. *verticillatum* L. Auf Sandboden im Schotthok, in Gellendorf, in Eschendorf und in Rodde, nicht selten.

**Familie Scleranthaceae.***Gattung Scleranthus.*

214. *annuus* L. Auf Sandäckern sehr häufig.  
 215. *perennis* L. Nicht so häufig als die vorige Art; auf den Heiden.

**Familie Crassulaceae.***Gattung Sedum.*

216. *Telephium* L. Nicht selten.  
 217. *reflexum* L. Auf Sandboden im Schotthok, in Eschendorf, nicht selten.  
 218. *acre* L.  
 219. *boloniense* Loiseleur. Nicht selten.  
 220. *album* L. An Californien der Ems zu und an dem Bahndamme der Rheinischen Eisenbahn von Hof Hermanns der Emsbrücke zu.

*Gattung Sempervivum.*

221. *tectorum* L. In Gärten und auf Mauern, jedenfalls angepflanzt.

**Familie Grossulariaceae.***Gattung Ribes.*

222. *Grossularia* L. Kultiviert und verwildert.  
 223. *rubrum* L.  
 224. *nigrum* L.  
 225. *alpinum* L.

**Familie Saxifragaceae.***Gattung Saxifraga.*

226. *tridactylites* L. Auf Äckern u, s, w, sehr häufig.

227. *granulata* L. Auf den Wiesen von der Münsterbleiche an hinter Elpers flussaufwärts und auf den Wiesen am linken Ufer des Salinenkanals, Californien gegenüber sehr häufig; auf dem ersten Standorte ist in der späteren Jahreszeit *Crepis biennis* L. zu finden.

Gattung *Chrysosplenium*.

228. *alternifolium* L. Auf den feuchten Wiesen hinter der zweiten Schleuse und weiter flussabwärts in Deiters Busche an einem Abzugsgraben, der in die Ems mündet, nicht häufig.

**Familie Umbelliferae.**

Gattung *Hydrocotyle*.

229. *vulgaris* L. An den Ufern der stehenden Gewässer, in Gräben und auf sumpfigen Wiesen sehr häufig.

Gattung *Sanicula*.

230. *europaea* L. In Gebüsch auf Kalkboden in Schulte Bernighofs Busche, im Darbrok, in Katenhorn und in Hauenhorst häufig.

Gattung *Cicuta*.

231. *virosa* L. An den Ufern der stehenden Gewässer des Gebietes (Kainpohl, Ossenpohl, Fächtenvenn) neben *Ranunculus lingua* L., *Lysimachia thyrsiflora* L. u. a. nicht selten.

Gattung *Helosciadium*.

232. *inundatum* Koch. An den Ufern der stehenden Gewässer häufig.

Gattung *Aegopodium*.

233. *Podagraria* L.

Gattung *Carum*.

234. *Carvi* L.

Gattung *Pimpinella*.

235. *Saxifraga* L.

236. *magna* L. An Wegen und unter Hecken, besonders in Dutum häufig.

*Gattung Sium.*237. *latifolium* L.238. *angustifolium* L. Weniger häufig als die vorige Art.*Gattung Oenanthe.*239. *fistulosa* L.*Gattung Phellandrium.*240. *aquaticum* L.*Gattung Aethusa.*241. *Cynapium* L.*Gattung Silaus.*242. *pratensis* Besser. An Wegen und in Gebüsch auf Kalkboden in Dutum, auf der Schleipe u. a. nicht selten.*Gattung Selinum.*243. *carvifolium* L. Unter Hecken und in Gebüsch in Dutum, in Eschendorf und in Gellendorf häufig.*Gattung Angelica.*244. *silvestris* L.*Gattung Peucedanum.*245. *palustre* Mönch. An Gräben in Bentlage, nicht selten.*Gattung Anethum.*246. *graveolens* L. Verwildert hier und da unter Gartenhecken.*Gattung Pastinaca.*247. *sativa* L. Eine der am häufigsten vorkommenden Dolden.*Gattung Heracleum.*248. *sphondylium* L.*Gattung Daucus.*249. *Carota* L.*Gattung Cacaulis.\*)*250. *daucoides* L. Auf Kalkäckern unter dem Getreide in Dutum

\*) *C. grandiflora* L. (*Orlaya* gr. Hoffmann) und *C. latifolia* L. (*Turgenia* lat. Hoffmann). Von Karsch (l. c.) wird Rheine als Standort angegeben; nicht aufzufinden.

und auf dem Waldhügel; auf den Äckern in der Nähe des trigonometrischen Turmes neben *Ajuga chamaepitys* Schreber und *Teucrium botrys* L. in Menge.

*Gattung Torilis.*

251. *Anthriscus* Gmelin.

*Gattung Scandix.*

252. *pecten Veneris* L. Auf Kalkäckern unter dem Getreide am Waldhügel, in Dutum, auf dem Thieberge u. a. häufig.

*Gattung Anthriscus.*

253. *silvestris* Hoffmann.

*Gattung Chaerophyllum.*

254. *temulum* L.

*Gattung Conium.*

255. *maculatum* L.

***Familie Araliaceae.***

*Gattung Hedera.*

256. *Helix* L. Schöne, blühende Exemplare an alten Eichen, Kopfweiden u. s. w. im Dewesfelde, in Dutum, in Katenhorn u. a.

***Familie Cornaceae.***

*Gattung Cornus.*

257. *mas* L. In Gebüschern am Waldhügel, in Bentlage u. a.; vielleicht verwildert.

258. *sanguinea* L.

***Familie Adoxaceae.***

*Gattung Adoxa.*

259. *moschatellina* L. In Gebüschern und unter Hecken sehr häufig.

***Familie Caprifoliaceae.***

*Gattung Sambucus.*

260. *nigra* L.

*Gattung Viburnum.*261. *Opulus* L.*Gattung Lonicera.*262. *Periclymenum* L.*Gattung Symphoricarpus.*263. *racemosus* Michaux. In Gartenhecken vielfach angepflanzt.***Familie Stellatae.****Gattung Galium.*264. *palustre* L.265. *Aparine* L.266. *uliginosum* L.267. *verum* L.268. *silvaticum* L. Nicht so häufig als die vorigen Arten.269. *Mollugo* L.*Gattung Asperula.*270. *odorata* L.*Gattung Sherardia.*271. *arvensis* L.***Familie Valerianaeae.****Gattung Valeriana.*272. *officinalis* L.273. *dioica* L.*Gattung Valerianella.*274. *olitoria* Pollich.275. *auricula* D. C. (*V. rimosa* Bâtard). Bei weitem weniger häufig als die vorige und die folgende Art.276. *dentata* Pollich.***Familie Dipsaceae.****Gattung Dipsacus.*277. *silvestris* L. In Dutum und an den Böschungen der Eisenbahndämme, nicht selten.

*Gattung Scabiosa.*

278. *arvensis* L.  
 279. *succisa* L.  
 280. *Columbaria* L. Auf Kalkboden sehr häufig.

*Familie Compositae.**Gattung Eupatorium.*

281. *cannabinum* L.

*Gattung Petasites.*

282. *officinalis* Mönch.

*Gattung Tussilago.*

283. *Farfara* L.

*Gattung Aster.*

284. *salignus* Willdenow. An den Ufern der Ems und des Hemelter Baches und an Gräbern auf dem Hörstekamp und im Sundern; jedenfalls verwildert.

*Gattung Erigeron.*

285. *canadensis* L.

286. *acer* L.

*Gattung Bellis.*

287. *perennis* L.

*Gattung Solidago.*

288. *virga aurea* L. In Gebüsch und auf Wallhecken am Waldhügel, im Sundern, in Schulte Berninghofs Busche, in Bentlage u. a. nicht selten.

*Gattung Inula.\*)*

289. *britannica* L. An den Ufern der Ems, des Salinenkanales und des Hemelter Baches sehr vereinzelt.

290. *dysenterica* L.

*Gattung Conyza.*

291. *squarrosa* L. An Wegrändern und auf Wallhecken an und auf dem Waldhügel, nicht häufig.

---

\*) *J. salicina* L. Nach Karsch (l. c.) und Jüngst (l. c.) an den Ufern des Hemelter Baches; nicht aufzufinden.

*Gattung Bidens.*

292. *tripartitus* L.  
 293. *cernuus* L. An den Ufern der stehenden Gewässer des Gebietes (Moosvenn, Unland u. a.), nicht selten.

*Gattung Chrysostemma.*

294. *tripteris* Lessing. In Anlagen angepflanzt und am Waldhügel verwildert.

*Gattung Helianthus.*

295. *tuberosus* L. Diese aus Amerika eingeführte Pflanze wird von den Landleuten unter dem Namen „wilde Kartoffel“ in Gärten und neuerdings auf ganzen Ackerstücken gezogen; sie blüht bei uns selten: die ausserordentlich günstige Witterung im Jahre 1886 hat Blüten gezeitigt; ein Acker mit ca. 2 m hohen blühenden Sonnenblumen war ein fremdartiger Anblick für unsere Gegend.

*Gattung Rudbeckia.*

296. *lacciniata* L. Zierpflanze; hier und da verwildert.

*Gattung Gnaphalium.*

297. *minimum* Smith.  
 298. *silvaticum* L. Weniger häufig als die vorige Art.  
 299. *uliginosum* L.  
 300. *dioicum* L.  
 301. *arenarium* L. Auf Sandboden in Bentlage und besonders in Gellendorf häufig, sonst nur vereinzelt.

*Gattung Artemisia.*

302. *Absinthium* L. Kultiviert und hier und da an Gartenhecken verwildert.  
 303. *vulgaris* L.  
 304. *pontica* L. An der rechten Seite des Weges, der gleich links neben dem Hause des Schleusenwärters zu den Fabriken hinaufführt, in nicht vielen Exemplaren.

*Gattung Achillea.*

305. *Millefolium* L.  
 306. *ptarmica* L.

*Gattung Anthemis.*

307. *arvensis* L.  
 308. *Cotula* L.

*Gattung Chrysanthemum.*

309. *vulgare* Bernhaldi. (*Tanacetum vulgare* L.).  
 310. *segetum* L. Weniger häufig als die vorige und die folgende Art.  
 311. *Leucanthemum* L.  
 312. *Parthenium* Persoon. In Gärten als Zierpflanze; verwildert häufig, aber unbeständig.  
 313. *inodorum* L. Auf Stoppelfedern, nicht häufig.  
 314. *Chamomilla* Meyer. Nicht häufig.

*Gattung Arnica.*

315. *montana* L. Auf den Heiden in der Eschendorfer, Gellendorfer und Rodder Mark häufig; auch sonst im Gebiete, aber nur vereinzelt.

*Gattung Senecio.*

316. *viscosus* L. Auf Sandboden im Schotthok.  
 317. *silvaticus* L. Weniger häufig als die folgenden Arten.  
 318. *vulgaris* L.  
 319. *Jacobaea* L.

*Gattung Calendula.*

320. *vulgaris* L. Zierpflanze; verwildert sehr häufig.

*Gattung Carduus.*

321. *lanceolatus* L.  
 322. *paluster* L.  
 323. *acaulis* L. Auf Kalkboden in Dutum, im Sundern und am Waldhügel, häufig.  
 324. *arvensis* L.  
 325. *nutans* L. Kommt nur sehr vereinzelt vor.  
 326. *crispus* L.

*Gattung Onopordon.*

327. *acanthium* L. Zierpflanze; verwildert hier und da: Münsterklause neben dem Wärterhäuschen; auch einmal auf der Howe in der Nähe der Juttefabrik gefunden.

*Gattung Lappa.*

328. *minor* D. C.  
329. *tomentosa* Lamarck.

*Gattung Carlina.*

330. *vulgaris* L. Auf Kalkboden in Dutum, im Sundern, am Waldhügel und im Darbrok, häufig.

*Gattung Centaurea.*

331. *Jacea* L.  
332. *Cyanus* L.  
333. *Scabiosa* L. Auf Kalkboden sehr häufig.

*Gattung Lampana.*

334. *communis* L.

*Gattung Arnoseris.*

335. *minima* Meyer. Auf Sandboden sehr häufig.

*Gattung Cichorium.*

336. *Intybus* L. Kommt verwildert, aber nur vereinzelt vor.

*Gattung Thrincia.*

337. *hirta* Roth.

*Gattung Leontodon.*

338. *autumnalis* L.  
339. *hispidus* L.

*Gattung Helminthia.*

340. *echioides* Gärtner. Diese in Westfalen seltene Pflanze ist jedenfalls mit Sämereien eingeschleppt worden; sie stand auf einem Acker am rechten Ufer des Salinenkanales zwischen dem Kesselhause und der steinernen Brücke ungefähr in der Mitte, in wenigen Exemplaren.

Gattung *Tragopogon*.341. *pratensis* L.Gattung *Hypochoeris*.342. *glabra* L. Auf Sandäckern, nicht selten.343. *radicata* L.Gattung *Taraxacum*.344. *officinale* Weber. (*Leontodon Taraxacum* L.)Gattung *Lactuca*.345. *muralis* Lessing.

346. *scariola* L. Diese Pflanze wurde im Sommer 1886 zu beiden Seiten des Parallelweges, der vor der Juttefabrik die Hannoversche Eisenbahn überschreitet und zwischen dieser und der Westfälischen, auch die letztere später überschreitend, dem Laugedamm zuführt, in ungefähr 30—40 Exemplaren beobachtet. Ob sie sich bei uns heimisch machen wird, muss die Zukunft lehren.

Gattung *Sonchus*.347. *oleraceus* L.348. *asper* L.349. *arvensis* L.Gattung *Hieracium*.

350. *bienne* Karsch (*Crepis biennis* L.). Auf den Wiesen von der Münsterbleiche an hinter Elpers flussaufwärts.

351. *tectorum* Karsch (*Crepis tectorum* L.).352. *virens* Karsch (*Crepis virens* Villars).353. *Pilosella* L.

354. *Auricula* L. Weit weniger häufig als die vorigen und die folgenden Arten.

355. *murorum* L.356. *silvaticum* Gouan.357. *boreale* Fries.358. *umbellatum* L.

**Familie Lobeliaceae.***Gattung Lobelia.*

359. *Dortmanna* L. In den stehenden Gewässern; bisher nur in der Rodder Mark, nicht selten.

**Familie Campanulaceae.***Gattung Jasione.*

360. *monata* L.

*Gattung Campanula.*

361. *rotundifolia* L.  
 362. *Rapunculus* L. Weniger häufig als die vorige Art.  
 363. *rapunculoides* L. An Wegen und auf Ackerländereien häufig.  
 364. *Trachelium* L.

*Gattung Specularia.*

365. *Speculum* Ad. D. C. Auf Kalkäckern unter dem Getreide sehr häufig.

**Familie Vaccinieae.***Gattung Vaccinium.*

366. *Myrtillus* L.  
 367. *Vitis Idaea* L.  
 368. *uliginosum* L.  
 369. *Oxycoccus* L. Auf Moorboden nicht selten.

**Familie Ericineae.***Gattung Andromeda.*

370. *polifolia* L. Auf Sumpf- und Moorboden am Flödert, am Kainpohl, am Ossenpohl u. a., häufig.

*Gattung Pyrola.*

371. *rotundifolia* L. An bewaldeten Orten auf der Schleipe, in Eschendorf, in Gellendorf und in Rodde, häufig.  
 372. *minor* L. Auf denselben Standorten wie die vorige Art, jedoch weniger häufig: Waldhügel, Darbrok.

*Gattung Calluna.*

373. *vulgaris* Salisbury. Auf den Heiden sehr häufig.

*Gattung Erica.*

374. *Tetralix* L. Auf den Heiden sehr häufig.

**Familie Monotropeae.***Gattung Monotropa.*

375. *hypopitys* L. In Nadelholzwaldungen am Waldhügel, im Darbrok, in Eschendorf und in Rodde, häufig.

**Familie Aquifoliaceae.***Gattung Ilex.*

376. *Aquifolium* L.

**Familie Oleaceae.***Gattung Ligustrum.*

377. *vulgare* L.

*Gattung Syringa.*

378. *vulgaris* L. Angepflanzt und hier und da verwildert.

*Gattung Fraxinus.*

379. *excelsior* L.

**Familie Apocynaeae.***Gattung Vinca.*

380. *minor* L. Auf Wallhecken in Dutum und in Bentlage; nicht selten.

**Familie Gentianeae.***Gattung Menyanthes.*

381. *trifoliata* L. An den Ufern der stehenden Gewässer sehr häufig; auch auf feuchten Wiesen.

*Gattung Gentiana.\*)*

382. *Pneumonanthe* L. Auf den Heiden sehr häufig.

\*) *G. cruciata* L. Von Jüngst (l. c.) wird Rheine als Standort angegeben; nicht aufzufinden.

383. *filiformis* L. (*Exacum filiforme* Willdenow.) Auf den Heiden sehr häufig.
384. *amarella* Willdenow. Bisher nur an den Ufern des Unlandes gefunden.
385. *ciliata* L. Auf Kalkboden am Waldhügel an mehreren Stellen.

Gattung *Erythraea*.

386. *Centaurium* Persoon.
387. *ramosissima* Persoon. Seltener als die vorige Art.

**Familie Convolvulaceae.**

Gattung *Convolvulus*.

388. *arvensis* L.
389. *sepium* L.

Gattung *Cuscuta*.

390. *europaea* L. In Hecken auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend; nicht so häufig als die folgende Art.
391. *epithymum* L. Auf den Heiden meist auf *Calluna vulgaris* schmarotzend, sehr häufig.

**Familie Asperifoliae.**

Gattung *Echinosperrum*.

392. *Lappula* Lehmann. Diese unserm Gebiet sonst fremde, in Westfalen überhaupt seltene Pflanze fand sich auf Schutthaufen bei der Sägemühle in Eschendorf und auf einem Acker am Thieberge.

Gattung *Cynoglossum*.

393. *officinale* L. An Wegen und auf Schutthaufen, nicht selten.

Gattung *Borago*.

394. *officinalis* L. Kultiviert und hier und da verwildert.

Gattung *Anchusa*.

395. *arvensis* Marschall v. Bieberstein.

*Gattung Symphytum.*

396. *officinale* L. An feuchten Orten häufig: Emsufer zwischen der Brücke und der ersten Schleuse neben *Thalictrum flavum* L., unter den Hecken der Gärten, welche an die Emsbleiche stossen; auch sonst im Gebiet, aber vereinzelt.

*Gattung Echium.*

397. *vulgare* L.

*Gattung Pulmonaria.*

398. *officinalis* L. Auf Kalkboden unter Hecken und in Gebüsch, sehr häufig.

*Gattung Lithospermum.*

399. *arvense* L.

400. *officinale* L. Auf Kalkboden unter Hecken und in Gebüsch in Dutum, im Sundern u. a., nicht häufig.

*Gattung Myosotis.*

401. *palustris* Withering.

402. *caespitosa* Schultz. Weniger häufig als die vorige Art.

403. *intermedia* Link.

404. *hispida* Schlechtendal.

405. *versicolor* Smith.

406. *arenaria* Schrader.

*Familie Solanaceae.**Gattung Solanum.*

407. *Dulcamara* L.

408. *nigrum* L.

409. *tuberosum* L. Kultiviert.

*Gattung Atropa.*

410. *Belladonna* L. Ganz vereinzelt und unbeständig.

*Gattung Lycium.*

411. *barbarum* L. Angepflanzt und hier und da verwildert; z. B. an der Emsbrücke am Wege zur Bleiche, in der Hemelter Stiege, u. a.

*Gattung Hyoscyamus.*

412. *niger* L. Ganz vereinzelt und unbeständig.

*Gattung Datura.*

413. *Stramonium* L. Ganz vereinzelt und unbeständig.

***Familie Personatae.****Gattung Verbascum.*

414. *Thapsus* L. Weniger häufig als die folgende Art.  
 415. *thapsiforme* Schrader. An Wegen, unter Hecken und auf Schutthaufen; häufiger als die vorige Art im Sundern, am Waldhügel und in Bentlage.  
 416. *nigrum* L.

*Gattung Gratiola.*

417. *officinalis* L. Diese in Westfalen seltene Pflanze hat früher in der Nähe der Katenhorner Schule gestanden, ist aber nicht mehr aufzufinden. Ein Exemplar von dem genannten Standorte ist vom Direktor Dr. Grosfeld für das Herbar geschenkt worden.

*Gattung Scrophularia.*

418. *nodosa* L.  
 419. *Ehrhartii* Steven. Nicht so häufig als die vorige Art.

*Gattung Linaria.*

420. *Elatine* Miller. Auf Kalkboden unter dem Getreide in Dutum und auf dem Waldhügel neben den beiden folgenden Arten, nicht selten.  
 421. *spuria* Miller. Auf Kalkboden unter dem Getreide in Dutum und auf dem Waldhügel neben der vorigen und der folgenden Art, nicht häufig.  
 422. *minor* Desfontaines. Auf Äckern in Dutum, auf dem Waldhügel und auf dem Stadtberge, nicht selten.  
 423. *vulgaris* Miller.

*Gattung Antirrhinum.*

424. *Orontium* L. Auf Kalkäckern, sehr vereinzelt.

Gattung *Veronica*.

425. *hederaefolia* L.  
 426. *agrestis* L.  
 427. *polita* Fries. Weniger häufig als die vorigen und die folgenden Arten.  
 428. *triphyllos* L.  
 429. *serpyllifolia* L.  
 430. *arvensis* L.  
 431. *longifolia* L. An den Ufern der Ems, besonders am Saum des Bentlager Busches, am Salinenkanal und am Wambach.  
 432. *scutellata* L.  
 433. *Anagallis* L. Weniger häufig als die vorige und die folgende Art.  
 434. *Beccabunga* L.  
 435. *Chamaedrys* L.  
 436. *montana* L. In Gebüsch in Bentlage, nicht häufig.  
 437. *officinalis* L.

Gattung *Melampyrum*.

438. *arvense* L. Auf Kalkboden in Dutum, am Waldhügel, im Darbrok u. a., nicht selten.  
 439. *pratense* L.

Gattung *Pedicularis*.

440. *silvatica* L. }  
 441. *palustris* L. } Beide Arten auf Sumpfboden, sehr häufig.

Gattung *Alectorolophus*.

442. *crista galli* Haller. (*Rinanthus cristata galli* L.)

Gattung *Euphrasia*.

443. *Odontites* L.  
 444. *officinalis* L.

Gattung *Orobanche*.

445. *ramosa* L. In Altenrheine vereinzelt; schmarotzt auf den Wurzeln von *Cannabis sativa* L.  
 446. *rapum* Thuillier. In der Gellendorfer Mark, sehr häufig; schmarotzt auf den Wurzeln von *Sarothamnus scoparius* Koch.

**Familie Labiatae.***Gattung Mentha.*

447. *aquatica* L.  
448. *arvensis* L.

*Gattung Lycopus.*

449. *europaeus* L.

*Gattung Thymus.*

450. *Serpyllum* L.

*Gattung Calamintha.*

451. *Acinos* Clairville. Auf Kalkboden sehr häufig.  
452. *Clinopodium* Spenner.

*Gattung Nepeta.*

453. *Glechoma* Bentham. (*Glechoma hederacea* L.).

*Gattung Lamium.*

454. *album* L.  
455. *purpureum* L.  
456. *amplexicaule* L.

*Gattung Galeobdolon.*

457. *luteum* Hudson.

*Gattung Galeopsis.*

458. *Ladanium* L. Auf Kalkboden am Waldhügel neben *Stachys annua* L., oft das ganze Stoppelfeld bedeckend.  
459. *ochroleuca* Lamarck. Auf Sandboden nicht selten.  
460. *Tetrahit* L.  
461. *versicolor* Curtis.

*Gattung Stachys.*

462. *silvatica* L.  
463. *palustris* L.  
464. *arvensis* L.  
465. *annua* L. Auf Kalkboden in Dutum und am Waldhügel neben *Galeopsis Ladanium* L., nicht selten.

*Gattung Scutellaria.*

466. *galericulata* L.

467. *minor* L. Auf Sumpfboden im Schotthok in der Nähe der Rheinischen Eisenbahnbrücke zu beiden Seiten des Bahnkörpers.

Gattung *Prunella*.

468. *vulgaris* L.

Gattung *Ajuga*.

469. *reptans* L.

470. *Chamaepitys* Shreber. Auf Kalkäckern am Waldhügel; in der Nähe des trigonometrischen Turmes neben *Teucrium botrys* L. in Menge.

Gattung *Teucrium*.

471. *Scorodonia* L. Nicht häufig.

472. *Botrys* L. Auf Kalkäckern am Waldhügel; in der Nähe des trigonometrischen Turmes nicht selten.

**Familie Verbenaceae.**

Gattung *Verbena*.

473. *officinalis* L. Nicht häufig.

**Familie Lentibulariaceae.**

Gattung *Pinguicula*.

474. *vulgaris* L.

Gattung *Utricularia*.\*)

475. *vulgaris* L. In den stehenden Gewässern des Gebietes sehr häufig; aber nicht in jedem Jahre blühend.

**Familie Primulaceae.**

Gattung *Lysimachia*.

276. *thyrsiflora* L. An den Ufern der stehenden Gewässer (Flödert, Fächtenvenn u. a.) häufig; am Moor beim Fährhause zwischen Mesum und Elte; am Frischebach; auch wurde die Pflanze an der alten Ems und am Hemelter Bache vereinzelt aufgefunden.

\*) *U. intermedia* Hayne und *U. minor* L. von Karsch (l. c.) und Jüngst (l. c.) auch für unser Gebiet angegeben, sind bisher nicht aufgefunden worden.

477. *vulgaris* L.  
478. *nummularia* L.

*Gattung Primula.*

479. *latior* Jacquin. Auf Wallhecken, in Gebüsch und auf feuchten Wiesen in Dutum, am Waldhügel, in Bentlage, in Wadelheim und im Schotthok, häufig.  
480. *officinalis* Jacquin. Neben der vorigen Art, aber minder häufig als diese.

*Gattung Anagallis.*

481. *arvensis* L.

*Gattung Centunculus.*

482. *minimus* L. Auf Sandboden, nicht häufig.

*Gattung Hottonia.*

483. *palustris* L. In den stehenden Gewässern und an Gräben, häufig.

*Gattung Samolus.*

484. *Valerandi* L. Auf Sandboden besonders an Gräben in Dutum, in Kätenhorn und in Rodde.

***Familie Plantagineae.***

*Gattung Litorella.*

485. *lacustris* L. An den Ufern der stehenden Gewässer meist in grosser Menge.

*Gattung Plantago.*

486. *major* L.  
487. *media* L.  
488. *lanceolata* L.  
489. *Coronopus* L. Unter und neben dem Gemäuer des Gradierhauses der Saline Gottesgabe und auf den umliegenden Grasplätzen in Menge mit *Spergularia salina* Presl. und *Poa distans* L.

***Familie Oleraceae.***

*Gattung Amarantus.*

490. *retroflexus* L. Diese unserer Flor nicht angehörende Pflanze

fand sich in mehreren Exemplaren auf Schutthaufen neben der Sägemühle in der Nähe des Hemelter Baches.

*Gattung Chenopodium.*

- 491. *murale* L.
- 492. *album* L.
- 493. *hybridum* L.
- 494. *polyspermum* L.
- 495. *bonus Henricus* L.

*Gattung Beta.*

- 496. *vulgaris* L. Kultiviert.

*Gattung Atriplex.\*)*

- 497. *hortense* L. In der Nähe von Gartenländereien verwildert.
- 498. *patulum* L. (*A. angustifolium* Smith).
- 499. *hastatum* L. (*A. latifolium* Wahlenberg). Vereinzelt in Dutum und in Gellendorf.

*Familie Polygoneae.*

*Gattung Rumex.*

- 500. *conglomeratus* Murray.
- 501. *sanguineus* L.
- 502. *obtusifolius* L.
- 503. *crispus* L.
- 504. *Hydrolapathum* Hudson.
- 505. *scutatus* L. In der Nähe von Gärten hier und da verwildert.
- 506. *Acetosella* L.
- 507. *Acetosa* L.

*Gattung Polygonum.*

- 508. *Bistorta* L. Auf den Wiesen von der Münsterbleiche an hinter Elpers stromaufwärts.
- 509. *amphibium* L.

\*) *A. roseum* L. von Karsch (l. c.) für Rheine angegeben, war nicht aufzufinden.

510. *lapathifolium* L.  
 511. *Persicaria* L.  
 512. *mite* Schrank.  
 513. *Hydropiper* L.  
 514. *dumetorum* L.  
 515. *Convolvulus* L.  
 516. *Fagopyrum* L. Kultiviert.  
 517. *tataricum* L. Unter der vorigen Art nicht selten.  
 518. *aviculare* L.

**Familie Thymeleae.**

Gattung *Daphne*.

519. *Mezereum* L. An dem Graben vor dem Schloss Bentlage gleich rechts an der Auffahrt; wahrscheinlich angepflanzt.

**Familie Aristolochiaceae.**

Gattung *Aristolochia*.

520. *Clematitis* L. An dem Leinpfad gleich hinter dem Schloss Bentlage in Menge; vielleicht in früherer Zeit verwildert. Im ersten Frühjahr ist auf diesem Standorte auch *Ornithogalum nutans* L. zu finden; ebenfalls wohl verwildert.

**Familie Empetreae.**

Gattung *Empetrum*.

521. *nigrum* L. In der Gellendorfer und Rodder Mark, nicht selten.

**Familie Euphorbiaceae.**

Gattung *Tithymalus*.

522. *helioscopius* Scopoli.  
 523. *Cyparissias* Scopoli. Bei weitem weniger häufig als die vorige und die folgende Art.  
 524. *Peplus* Gärtner.  
 525. *exiguus* Mönch. Auf Kalkäckern in Dutum, am Waldhügel, am Thieberg und im Darbrok, sehr häufig.

*Gattung Mercurialis.*

526. *perennis* L. Auf Kalkboden in Gebüsch und unter Hecken, in Dutum, am Waldhügel, in Katenhorn, in Hauenhorst und in Wadelheim, häufig.

***Familie Urticeae.****Gattung Urtica.*

527. *urens* L.  
528. *dioica* L.

***Familie Cannabineae.****Gattung Humulus.*

529. *Lupulus* L.

*Gattung Cannabis.*

530. *sativa* L.

***Familie Ulmaceae.****Gattung Ulmus.*

531. *campestris* L. Vielfach angepflanzt.

***Familie Cupuliferae.****Gattung Fagus.*

532. *silvatica* L.

*Gattung Castanea.*

533. *sativa* Miller. Hier und da angepflanzt und in Gebüsch als Strauch verwildert.

*Gattung Quercus.*

534. *Robur* L. (*Qu. pedunculata* Ehrhart.)

*Gattung Corylus.*

535. *avellana* L.

*Gattung Carpinus.*

536. *Betulus* L.

***Familie Salicineae.****Gattung Salix.*

537. *pentandra* L. An den Ufern der Ems, nicht selten.

538. *fragilis* L.  
 539. *alba* L.  
 540. *triandra* L.  
 541. *purpurea* L.  
 542. *viminalis* L.  
 543. *cinerea* L.  
 544. *capraea* L.  
 545. *aurita* L.  
 546. *repens* L.

*Gattung Populus.*

547. *alba* L.  
 548. *tremula* L.  
 549. *nigra* L.  
 550. *dilatata* Aiton. (*P. pyramidalis* Rozier). Hier und da  
 angepflanzt.

***Familie Betulineae.***

*Gattung Betula.*

551. *alba* L.  
 552. *pubescens* Ehrhart. Auf Torf- und Moorboden, nicht  
 häufig.

*Gattung Alnus.*

553. *glutinosa* Gärtner.

*Gattung Myrica.*

554. *Gale* L. Auf Torf-, Moor- und Heideboden, sehr häufig.

***Familie Hydrocharideae.***

*Gattung Stratiotes.*

555. *aloides* L. In den stehenden Gewässern des Gebietes  
 (alte Ems, Kainpohl, Moor neben dem Fährhause  
 zwischen Mesum und Elte), sehr häufig.

*Gattung Hydrocharis.*

556. *morsus ranae* L. In den stehenden Gewässern, sehr  
 häufig.

**Familie Alismaceae.***Gattung Alisma.*

557. *Plantago* L.  
 558. *ranunculoides* L. An den Ufern der stehenden Gewässer des Gebietes (Kainpohl, Ossenpohl, Füchtenvenn, Unland) häufig.  
 559. *natans* L. In den stehenden Gewässern neben der vorigen Art, aber weniger häufig als diese.

*Gattung Sagittaria.*

560. *sagittaeifolia* L. An den Ufern der Ems, häufig.

**Familie Butomeae.***Gattung Butomus.*

561. *umbellatus* L. An den Ufern der stehenden und fließenden Gewässer, nicht selten.

**Familie Juncagineae.***Gattung Triglochin.*

562. *palustre* L. In Gräben und auf feuchten Wiesen in Bentlage, auf der Schleipe, auf der Lauge u. a., nicht selten.

**Familie Potameae.***Gattung Potamogeton.*

563. *natans* L. Neben *P. crispus* L. und *P. perfoliatus* L. die am häufigsten vorkommende Art.  
 564. *rufescens* Schrader. In den stehenden Gewässern (Unland), nicht selten.  
 565. *gramineus* L. In den stehenden Gewässern (Moosvenn), nicht häufig.  
 566. *lucens* L.  
 567. *perfoliatus* L.  
 568. *crispus* L.  
 569. *compressus* L. In den stehenden Gewässern (Unland), nicht selten.

570. *pectinatus* L. In den fließenden Gewässern (Ems und Hemelter Bach), häufig.

**Familie Lemnaceae.**

Gattung *Lemna*.

571. *minor* L.  
572. *trisulca* L.  
573. *polyrrhiza* L.

**Familie Typhaceae.**

Gattung *Typha*.

574. *latifolia* L.

Gattung *Sparganium*.

575. *ramosum* Hudson. (*Sp. erectum* var.  $\alpha$ . L.).  
576. *simplex* Hudson. (*Sp. erectum* var.  $\beta$ . L.).  
577. *minimum* Fries. An den Ufern des Fichtenvenns in Gesellschaft von *Lysimachia thyrsiflora* L., *Litorella lacustris* L., *Alisma natans* L. u. a., nicht selten.

**Familie Aroideae.\*)**

Gattung *Arum*.

578. *maculatum* L.

Gattung *Acorus*.

579. *Calamus* L.

**Familie Orchideae.**

Gattung *Orchis*.

580. *Morio* L. Auf Kalkboden in Katenhorn, in Hauenhorst häufig, auch in Eschendorf und in Gellendorf, aber vereinzelt.  
581. *mascula* L. Im Sundern, am Waldhügel, im Darbrok und in Katenhorn, nicht selten.  
582. *latifolia* L.  
583. *maculata* L.

\*) *Calla palustris* L. von Karsch (l. c.) für Rheine angegeben, war bisher nicht aufzufinden.

584. *conopsea* L. Auf Kalkboden in Dutum, in Katenhorn, in Hauenhorst, auf der Schleipe und in Wadelheim, häufig.

Gattung *Platanthera*.

585. *bifolia* Richard.

Gattung *Herminium*.

586. *Monorchis* R. Brown. Auf feuchtem Weideboden im Darbrok (Tebben Kamp), an der linken Seite des Fussweges nach Katenhorn, sobald der Waldhügel überschritten ist; etwas weiter an der rechten Seite des Weges in Stegemanns Busche ist der Standort von *Potentilla Fragariastrum* Ehrhart.

Gattung *Cephalanthera*.

587. *grandiflora* Babington. Auf Kalkboden am Waldhügel und im Darbrok, nicht selten.

Gattung *Epipactis*.

588. *Helleborine* Crantz. An bewaldeten Stellen in Bentlage, am Waldhügel, im Schotthok, in Altenrheine und in Gellendorf, nicht selten.

589. *palustris* Crantz. Auf feuchten Wiesen, an nassen Gräben, häufig.

Gattung *Listera*.

590. *ovata* R. Brown.

Gattung *Neottia*.

591. *nidus avis* Richard. Auf Wurzeln von Buchen schmarotzend, sehr vereinzelt.

Gattung *Spiranthes*.

592. *autumnalis* Richard. Auf feuchtem, rasigem Heideboden, nicht häufig.

Gattung *Malaxis*.

593. *Loeselii* Swartz. Die Pflanze blühet nicht in jedem Jahr; sie wurde am Kainpohl in Eschendorf vom Direktor Dr. Grossfeld aufgefunden.

**Familie Irideae.***Gattung Iris.*

- 594.
- Pseudacorus*
- L.

**Familie Amaryllideae.***Gattung Narzissus.*

- 595.
- Pseudonarzissus*
- L. Zierpflanze; nicht selten verwildert.

*Gattung Galanthus.*

- 596.
- nivalis*
- L. Zierpflanze; hier und da verwildert.

**Familie Asparageae.***Gattung Asparagus.*

- 597.
- officinalis*
- L. In der Nähe von Gärten und auf Wallhecken verwildert.

*Gattung Paris.*

- 598.
- quadrifolia*
- L. In Gebüsch, nicht selten.

*Gattung Smilacina.*

- 599.
- bifolia*
- Desfontaines. (
- Majanthemum bifolium*
- Schmidt).

*Gattung Convallaria.*

- 600.
- multiflora*
- L. Auf Wallhecken und in Gebüsch im Sundern, im Darbrok, in Katenhorn u. a., häufig.

- 601.
- majalis*
- L. Auf Wallhecken und in Gebüsch am Waldhügel, in Dutum, in Bentlage, in Eschendorf u. a., nicht selten.

**Familie Liliaceae.\*)***Gattung Ornithogalum.*

- 602.
- umbellatum*
- L. Auf Sandäckern, sehr häufig.

- 603.
- nutans*
- L. Am Leinpfad hinter dem Schloss Bentlage; jedenfalls verwildert.

*Gattung Allium.*

- 604.
- ursinum*
- L. Auf Kalkboden; am Stadtgraben neben der

\*) *Colchicum autumnale* L. wurde früher vom Direktor Dr. Grossfeld auf Wiesen in Dutum beachtet; auch Karsch (l. c.) nennt Rheine als Standort; es scheint, dass die Pflanze ausgerottet worden ist.

katholischen Pastorat und unter Gartenhecken in der Nähe des Schürmeierschen Colonats in Wadelheim; auf letzterem Standorte neben *Gagea lutea* Schultes.

*Gattung Gagea.*

605. *lutea* Schultes. In Schulte Berninghofs Busche an mehreren Stellen und an Hecken in Wadelheim; nicht häufig.

*Gattung Narthecium.*

606. *ossifragum* Hudson. Auf Moorboden in Kafenhorn, in Hauenhorst, in Gellendorf und in Rodde, sehr häufig.

***Familie Juncaceae.***

*Gattung Luzula.*

607. *pilosa* Willdenow.  
608. *campestris* D. C.

*Gattung Juncus.*

609. *communis* E. Meyer, In den Varietäten *J. effusus* L. und *J. conglomeratus* L., sehr häufig.  
610. *glaucus* Ehrhart.  
611. *silvaticus* Reichenbach (*J. acutiflorus* Ehrhart).  
612. *articulatus* L. (*J. lamprocarpus* Ehrhart).  
613. *alpinus* Villars (*J. fusco-ater* Schreber). Nicht so häufig als die vorigen Arten.  
614. *supinus* Mönch.  
615. *capitatus* Weigel. Weniger häufig als die anderen Arten.  
616. *bufonius* L.  
617. *Tenageia* Ehrhart. Auf feuchtem Sandboden, häufig.  
618. *compressus* Jacquin.  
619. *Gerardi* Loiseleur. Auf den Rasen in der Nähe des Gradiërhauses der Saline Gottesgabe.  
620. *squarrosus* L. Auf den Heiden, sehr häufig.

***Familie Cyperaceae.***

*Gattung Cladium.*

621. *Mariscus* R. Brown (*C. germanicum* Schrader). Auf Sumpfboden; in der stillen Wüste in Kafenhorn in grosser Menge.

*Gattung Schoenus.*

622. *albus* L. } In den Heiden und auf Sumpfboden finden  
 623. *fuscus* L. } beide Arten sich häufig zusammen.

*Gattung Scirpus.\*)*

624. *palustris* L. (*Heleocharis palustris* R. Brown).  
 625. *uniglumis* L. (*Heleocharis uniglumis* Link). Weniger häufig als die vorige Art. In dem feuchten Gebüsch links vom Laugedamm am Fusse des Waldhügels, in Hauenhorst und in Altenrheine.  
 626. *acicularis* L. (*Heleocharis acicularis* R. Brown). An feuchten Orten am Unland, in Wadelheim, in Katenhorn und in Eschendorf, nicht selten.  
 627. *caespitosus* L.  
 628. *pauciflorus* Lightfoot (*Sc. Baethryon* Ehrhart). Auf Sumpf- und Moorboden in Bentlage, nicht selten.  
 629. *fluitans* L. In den stehenden Gewässern in Bentlage, in Eschendorf, in Gellendorf und in Rodde, häufig.  
 630. *setaceus* L. Auf feuchten Stellen in Bentlage, in Katenhorn, am Hemelter Bach und in Rodde, häufig.  
 631. *lacustris* L.  
 632. *silvaticus* L.

*Gattung Blymus.*

633. *compressus* Panzer (*Scirpus compressus* Persoon). Auf der Lauge und am Unland, nicht selten.

*Gattung Eriophorum.*

634. *vaginatum* L. Nur in etwa einem Dutzend Exemplaren aufgefunden an dem Abzugsgraben, welcher Hof Hermanns gegenüber dem Bahnkörper parallel zur Ems fließt.  
 635. *angustifolium* Roth.

\*) *Sc. radicans* Schkuhr, wächst nach den Angaben von Dr. F. Banning (l. c.) an den Ufern der Hauenhorster Aa; es ist mir bisher nicht gelungen, den Standort aufzufinden.

636. *latifolium* Hoppe. Bei weitem weniger häufig als die vorige Art.

*Gattung Carex.*

637. *dioica* L. Auf Sumpf- und Moorboden in Dutum, in Altenrheine und in Gellendorf, nicht häufig.
638. *pulicaris* L. Auf Sumpf- und Moorboden auf der Lauge, auf der Schleipe, in Wadelheim und in Katenhorn, häufig.
639. *arenaria* L.
640. *disticha* Hudson.
641. *vulpina* L. Auf Sumpfboden in Dutum, im Darbrok, in Katenhorn, in Bentlage u. a., nicht selten.
642. *muricata* L.
643. *leporina* L. Auf feuchten Grasplätzen und an Gräben, sehr häufig.
644. *stellulata* Goodenough. Auf den Heiden und auf Grasplätzen in Bentlage, in Eschendorf und in Gellendorf, nicht selten.
645. *remota* L. An Grabenrändern und in Gebüsch in Dutum und in Bentlage, nicht häufig.
646. *elongata* L. Auf feuchten Wiesen am Wambach in Katenhorn, nicht so häufig wie die vorigen Arten.
647. *canescens* L. Auf Sumpf- und Moorboden am Flödert, am Kainpohl, am Ossenpohl u. a., in grosser Menge.
648. *stricta* Goodenough. Auf Sumpf- und Moorboden in der Nähe des Unlandes und des Hemelter Baches.
649. *acuta* L.
650. *vulgaris* Fries (*C. Goodenoughii* Gay).
651. *pilulifera* L.
652. *verna* Villars (*C. praecox* Jacquin).
653. *flava* L. Auf sumpfigen oder moorigen Wiesen im Darbrok, auf der Schleipe, in Eschendorf u. a., nicht selten.
654. *pallescens* Fries.
655. *silvatica* Hudson.
656. *panicea* L.

657. *fulva* Goodenough. Auf Sumpf- und Moorboden im Darbrok, auf der Schleipe, in Wadelheim, nicht selten.
658. *hirta* L.
659. *flacca* Schreber. (*C. glauca* Scopoli).
660. *Pseudocyperus* L. An Grabenrändern in Bentlage an mehreren Stellen und an den Ufern der stehenden Gewässer in Gellendorf, nicht häufig.
661. *rostrata* Withering. An den Ufern der stehenden Gewässer (Kainpohl, Ossenpohl, Füchtenvenn u. a.), häufig.
662. *vesicaria* L.
663. *acutiformis* Ehrhart (*C. paludosa* Goodenough). An den Ufern des Hemelter Baches im Unterlaufe des Flusses.
664. *riparia* Curtis.

*Familie Gramineae.*

*Gattung Zea.*

665. *Mais* L. Kultiviert.  
*Gattung Phalaris.*
666. *arundinacea* L.
667. *canariensis* L. Auf Schutthaufen und an Gartenhecken vereinzelt verwildert.  
*Gattung Anthoxanthum.*
668. *odoratum* L.  
*Gattung Milium.*
669. *effusum* L.  
*Gattung Panicum.*
670. *humifusum* L. (*P. glabrum* Gaudin). Auf Sandäckern in Bentlage, im Schotthok, in Eschendorf und in Gellendorf, nicht selten.
671. *miliaceum* L. Neben der Mühle am Hemelter Bach in wenigen Exemplaren einmal aufgefunden.
672. *crus galli* L. Auf Sandäckern, sehr vereinzelt.  
*Gattung Setaria.*
673. *viridis* R. Brown. Auf Sandäckern, sehr häufig.

674. *glauca* R. Brown. Bei weitem weniger häufig als die vorige Art.

*Gattung Alopecurus.*

675. *pratensis* L. Auf den Wiesen von der Münsterbleiche an hinter Elpers flussaufwärts und am Salinenkanal Californien gegenüber; sonst meist nur vereinzelt.

676. *agrestis* L. Auf Äckern, sehr häufig.

677. *geniculatus* L.

*Gattung Phleum.*

678. *pratense* L.

*Gattung Agrostis.*

679. *vulgaris* Withering.

680. *canina* L. Weniger häufig als die vorige Art.

681. *alba* L.

682. *spica venti* L.

*Gattung Arundo.\*)*

683. *arenaria* L. Auf dem Flugsande in den Heiden, häufig.

684. *Phragmites* L. (*Phragmites communis* Trinius).

*Gattung Triodia.*

685. *decumbens* Palisot de Beauvois. Auf Sandboden in Wadelheim, in Katenhorn, in Altenrheine, in Eschendorf und in Gellendorf, häufig.

*Gattung Melica.*

686. *uniflora* Retzius. In Gebüsch in Katenhorn und in Hauenhorst, nicht selten.

*Gattung Aira.*

687. *caespitosa* L.

*Gattung Weingaertneria.*

688. *canescens* Bernhardt (*Aira canescens* L.). Auf Sandboden, sehr häufig.

\*) *A. calamagrostis* L. von Karsch (l. c.) auch für Rheine angegeben; bisher nicht aufgefunden.

*Gattung Avena.*

689. *sativa* L. Kultiviert und unter derselben die ähnlichen Arten *A. strigosa* Schreber und *A. fatua* L., vereinzelt.  
 690. *elatior* L. (*Arrhenatherum elatius* Mertens & Koch).  
 691. *pubescens* L. Auf Wiesen und an Wegen in Bentlage, auf dem Wiedesch, auf der Schleipe und auf dem Hörstekamp, nicht selten.  
 692. *flavescens* L. Auf den Wiesen hinter Elpers flussaufwärts.  
 693. *flexuosa* Mertens & Koch.  
 694. *caryophyllea* Weber.  
 695. *praecox* Palisot de Beauvois.

*Gattung Holcus.*

696. *lanatus* L.  
 697. *mollis* L. Weniger häufig als die vorige Art.

*Gattung Briza.*

698. *media* L.

*Gattung Poa.*

699. *annua* L.  
 700. *nemoralis* L.  
 701. *pratensis* L.  
 702. *trivialis* L.  
 703. *compressa* L.  
 704. *aquatica* L. (*Glyceria spectabilis* Mertens & Koch.)  
 705. *distans* L. (*Glyceria distans* Wahlberg). Auf den Rasen neben dem Gradierhause der Saline Gottesgabe.  
 706. *airöides* Köler (*Glyceria aquatica* Koch). An den Ufern der stehenden Gewässer, nicht selten.

*Gattung Molinia.*

707. *coerulea* Mönch. Auf Sumpfboden, sehr häufig.

*Gattung Dactylis.*

708. *glomerata* L.

*Gattung Cynosurus.*

709. *cristatus* L.

*Gattung Festuca.*

710. *ovina* L.  
 711. *diriuscula* L.  
 712. *rubra* L.  
 713. *elatior* L.  
 714. *arundinacea* Schreber. An Flussufern und in feuchten  
 Gebüschchen, häufig.  
 715. *gigantea* Villars. In feuchten Gebüschchen, nicht selten,  
 aber weit weniger häufig, als die vorigen Arten.

*Gattung Glyceria.*

716. *fluitans* Robert Brown.

*Gattung Bromus.*

717. *secalinus* L.  
 718. *mollis* L.  
 719. *racemosus* L. Weit weniger häufig als die vorigen Arten.  
 720. *arcensis* L. Vereinzelt an den Böschungen der Eisen-  
 bahndämme und unbeständig.  
 721. *asper* Murray. Auf Kalkboden am Thieberg, am Wald-  
 hügel, in Altenrheine, in Rodde u. a. häufig.  
 722. *sterilis* L.

*Gattung Brachypodium.*

723. *silvaticum* Römer & Schultes. Im Bentlager Busch und  
 auf dem Waldhügel; an letzterem Standorte neben  
 der folgenden Art, jedoch weniger häufig als diese.  
 724. *pinnatum* Palisot de Beauvois. Auf Kalkboden in Dutum  
 und am Waldhügel in grosser Menge.

*Gattung Triticum.*

725. *repens* L.  
 726. *vulgare* L. Kultiviert.

*Gattung Secale.*

727. *cereale* L. Kultiviert.

*Gattung Hordeum.\*)*

728. *murinum* L.  
 729. *vulgare* L. Kultiviert.

\*) *H. pratense* Hudson von Karsch (l. c.) für Rheine angegeben;  
 nicht aufzufinden.

*Gattung Lolium.*

730. *perenne* L.  
 731. *temulentum* L. Unter dem Getreide, nicht häufig.

*Gattung Nardus.*

732. *stricta* L. Auf den Heiden, sehr häufig.

***Familie Coniferae.****Gattung Juniperus.*

733. *communis* L.

*Gattung Pinus.*

734. *silvestris* L. Auf den Heiden grosse Bestände bildend.  
 735. *Laricio* Poir. (*P. nigricans* Host).  
 736. *Strobus* L.  
 737. *Larix* L. (*Larix europaea* D. C.)  
 738. *Abies* L.  
 739. *Picea* L. Die Arten 735—739 nur angepflanzt.

***Familie Equisetaceae.****Gattung Equisetum.*

740. *arvense* L.  
 741. *palustre* L.  
 742. *limosum* L.  
 743. *hiemale* L. Auf Wallhecken, an Grabenrändern u. a. in Bentlage am Saum des Bentlager Busches und anderswo, im Sundern, in Katenhorn, in Hauenhorst, häufig.

***Familie Lycopodiaceae.****Gattung Lycopodium.*

744. *inundatum* L.  
 745. *clavatum* L.  
 746. *Chamaecyparissus* A. Brown. In der Gellendorfer Heide, oasenweise.

*Gattung Filices.**Gattung Ophioglossum.*

747. *vulgatum* L. Auf feuchten Wiesen in Altenrheine, Eschendorf und Rodde, nicht häufig.

730. *perenne* L.

731. *temulentu*

732. *stricta* L.

733. *communis*

734. *silvestris*

735. *Laricio* F.

736. *Strobis* L.

737. *Larix* L.

738. *Abies* L.

739. *Picea* L.

740. *arvense* L.

741. *palustre* L.

742. *limosum* L.

743. *hiemale* L.

Bentla

wo, in

744. *inundatum*

745. *clavatum*

746. *Chamaecyp*

oasenv

747. *vulgatum*

dorf u

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



R



G



B



W



M



G



K



C



Y



B



M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

iffig.

e bildend.

n u. a. in  
nd anders-  
st, häufig.

ter Heide,

, Eschen-

*Gattung Botrychium.*

748. *Lunaria* Smith. In Gebüschern und an rasigen Orten in Altenrheine und in Eschendorf, nicht häufig.

*Gattung Osmunda.*

749. *regalis* L. Auf sumpfigen Wiesen und unter Hecken in Bentlage und im Schotthok, häufig.

*Gattung Polypodium.*

750. *vulgare* L.  
751. *Phegopteris* L. In feuchten Gebüschern, aber weniger häufig als die vorige Art.

*Gattung Polystichum.*

752. *Oreopteris* D. C. In feuchten Gebüschern in Bentlage.  
753. *Filix mas* Roth.  
754. *spinulosum* D. C.

*Gattung Cystopteris.*

755. *fragilis* Bernhardi.

*Gattung Asplenium.*

756. *Trichomanes* L. In den Mauerritzen der steinernen Brücke, welche hinter der Saline über den Salinenkanal führt; unter Wallhecken in verschiedenen Teilen des Gebietes, nicht häufig.  
757. *Filix femina* Bernhardi.  
758. *Ruta muraria* L.

*Gattung Scolopendrium.*

759. *vulgare* Smith (*Sc. officinarum* Swartz). In einem Brunnen auf dem Besitztum der Firma Gebr. Kämpers von den Eigentümern aufgefunden und verpflanzt; auch einmal in Mauerritzen des Stadtgrabens von meinem Freunde C. B. Kämpers aufgefunden und mir mitgeteilt.

*Gattung Pteris.*

760. *aquilina* L.

*Gattung Blechnum.*

761. *Spicant* L. An Gräben und in feuchten Gebüschern, häufig.

Die ... in ...

Die ... in ...